

Antidote

Endlich das 2. Kappi :)

Von abgemeldet

Kapitel 1: Prolog

Prolog

**Für alle meine Freunde und
am meisten für die denen
ich es zu verdanken habe
nun so besessen von der
Geschichte um Bella, Edward
und den Anderen zu sein.
Danke**

Die Sonne brannte schon den ganzen Tag auf die sonst immer mit Nebel behangenen Wälder rund um Forks.

Es war der heißeste Sommer seit 20 Jahren.

Bella saß mit angewinkelten Beinen auf einem der Baumstämme die etwas abseits des Partytrubels lagen.

Ihre Freundin feierte grade ihren 18 Geburtstag und diese hatte die ganze Schule eingeladen.

Alle waren da außer den Cullens.

Bella beobachtete die Menge schon seit einer halben Ewigkeit und lies sich das Gesicht von den letzten paar Sonnenstrahlen dieses Tages wärmen.

Warum war sie noch gleich hergekommen?

Edward und die Anderen würden bei diesem Wetter ganz bestimmt nicht hier auftauchen geschweige denn überhaupt in die Nähe der Stadt kommen.

Edward...

Bella öffnete ihre Augen und stand auf um sich etwas zu trinken zu besorgen.

Sie quetschte sich an den vielen Schülern vorbei die sie alle vom sehen her kannte, fiel einmal fast ins Wasser und stand dann endlich an dem großen, mit kühlen Speisen und Getränken beladenen, Buffet.

Sie nahm sich einen Apfel und ein Glas Saft und wollte sich grade wieder zurück zu ihrem Platz durchkämpfen als ein groß gewachsener blonder Mann, sie schätzte ihn mal auf 1,90m vor ihr auftauchte und sie fast umstieß.

Bella, mit ihrem schlechten Gleichgewichtssinn, kam ins wanken, lies ihr Glas fallen

und landete dann mit dem Hintern auf dem warmen, harten Asphalt der sich rund um den Pool spannte.

Der Mann sah erschrocken zu ihr herunter, und hielt ihr seine Hand hin.

Bella lächelte ergriff seine Hand und wurde mit einem schnellen Ruck zurück auf die Beine gezogen.

»Tut mir Leid« sagte er und wies mit der Hand auf das zerbrochene Glas und den verschütteten Saft.

Seine Stimme war tief und rau und passte irgendwie so gar nicht zu seinem eher kindlichen Gesicht.

Bella zuckte mit den Schultern und er beugte sich herunter um die Scherben aufzusammeln.

»Schon okay.«

Sie drehte sich wieder herum um noch einmal zum Buffet zurückzugehen und sich ein neues Glas Saft zu besorgen.

Der blonde sah auf und folgte ihr, nachdem er die Scherben aufgesammelt hatte durch die Menge zum Buffet.

Der Apfel blieb vergessen auf dem Boden liegen.

Bella beachtete ihren Verfolger nicht und erst als er ihr wieder folgte während sie zum zweiten Mal versuchte zu ihrem Platz zurück zu kommen machte Bella kehrt und fuhr ihn genervt an.

»Warum gehst du mir hinterher?«

Sie zuckte selbst überrascht zusammen als sie merkte wie scharf ihre Stimme klang.

Als hätte er nur auf die Frage gewartet stellte der Mann sich neben sie legte seinen Arm um ihre Schulter und zog sie an sich heran.

»Ich wollte dich kennenlernen ist das jetzt ein Verbrechen, *Bella*?« entkam es rau seiner Kehle.

»Außerdem will ich das du mich deinen Freunden vorstellst...«, fügte er noch an ihre geflüstert hinzu.

Bella wurde ganz schlecht in seine Nähe.

Sein Geruch war bitter, sie erinnerte sich für einen kurzen Augenblick daran wie gut Edward roch...

Sie wusste wen er meinte und genauso wusste sie das lügen nichts brachte aber versuchen schadete ja nicht.

Selbstbewusst hob sie den Kopf und sah dem Typen direkt in die blauen Augen.

»Ich weiß nicht was du meinst.«

Ein böses Gurgeln entkam seiner Kehle und er zog sie mit sich hinter die kleine Baumreihe, bei der auch ihr Sitzplatz gewesen war, sodass man sie vom Pool aus nicht mehr sehen konnte.

Bella wusste schreien kam nicht in Frage.

Der hier war auf jedenfall kein Vampir aber er war unglaublich stark.

»Du brauchst keine Angst kaben Kleine, ich tu´ deinen Freunden schon nichts.

Und glaub bloß nicht das du mich an der Nase herrumführen kannst ich war selbst mal einer von ihnen.«

Bella sah ihn entgeistert an.

»Was soll das bitte heißen?«

Ihre Stimme überschlug sich.

Sollte das bedeuten es gab eine Möglichkeit Edward, Alice und die Anderen zu heilen? Er lachte auf.

»Du denkst genau richtig, man kann es *heilen*. Ich habe gehört das deine-« er machte

eine kurze Pause.

»Freunde anders leben als Andere ihrer Art und deswegen möchte ich das du mich zu ihnen führst, *Bella*.«

Er sprach ihren Namen so aus als wäre er Honig für seine Stimmbänder.

Bella sah ihn immernoch an.

»Nein du lügst!«

Schoss es aus ihr heraus doch sie hoffte das er es nicht tat, sie hoffte das es ein Heilmittel gab.

Sie würde mit Edward, ihrem geliebten schönen Edward zusammen alt werden können.

Aber vielleicht wollten die Anderen das gar nicht?

Vielleicht wollten die Cullens nicht wieder normal werden, vielleicht hatten sie sich an ihr Leben gewöhnt, nach so langer Zeit.

In Bellas Kopf ratterte es, sie würde es ihren Freunden erzählen und sie fragen was sie davon hielten das war der Plan.

Dann ging alles ganz schnell.

Mit einem gezielten Tritt gegen sein Schienbein lies der Typ locker und sie schaffte es sich von ihm loszureißen und wegzurennen.

Sie rannte nicht zu ihren Freunden, Schulkameraden sonder so schnell sie ihre ungeschickten Beine trugen zurück zu Charlies Haus.

Durch die Aufregung kam Bella nicht einmal darauf das er ihr folgen könnte.